

Zeit zum Malen haben ...

– einen Vormittag lang und mehr ...

Das Stimmendurcheinander der Klasse ist schon von der Bushaltestelle herüber zu hören. Ich gehe den Schülern zur Begrüßung ein Stück entgegen. Es ist ein gutes Gefühl für die Kinder, in der Kinder-Kunst-Werkstatt erwartet zu werden ...

Im Unterrichtsraum sitzen wir im Stuhlkreis. Die Schüler reagieren sehr offen und neugierig auf die vielen gemalten Bilder und Fotografien an den Wänden und sehr interessiert auf die Farbpaletten der Arbeitsplätze. Besonders das Pariser Blau, das wie Samt dunkel schimmert, hat es ihnen angetan. Ihre spontanen verbalen Reaktionen sind für mich Anknüpfungspunkt für ein einführendes Gespräch, müssen wir uns doch auch erst einmal etwas kennenlernen.

Was haben wir an diesem Ort vor?

Womit führen wir unser Vorhaben durch?

Unser gemaltes Bild soll »Bäume« zum Inhalt haben.

Ich bitte die Kinder zuerst einmal, Bäume an der Tafel zu skizzieren, so, wie sie es immer machen, aus dem Kopf ! – Anschließend besprechen wir gemeinsam, was an der Tafel für uns alle sichtbar geworden ist, bzw. was für uns nicht sichtbar wurde. Wir kommen so auf vieles zu sprechen: Stamm, Äste, Zweige ... Wachstumsrichtung ... Wachstumsgeschichte des Baumes (z.B. abgebrochene Äste, Moosbildung an der Wetterseite ...) Rinde, Borke, Baumpilze, Farbigkeit des Stammes, des Laubes, Jahreszeit, Lichteinfall ...

Wir entwickeln unser Thema für die Kinder noch etwas interessanter und auch ihre Gefühle ansprechender und nennen es jetzt: »Zwei Bäume, die sich mögen«.

Die Schüler entwickeln in Partnerarbeit noch viele Ideen für diese Bildvorstellung ...

Wie Bilder entstehen ...

Für viele Kinder (doch nicht nur für sie) sind Ziegeldächer immer rot, Gras und Blätter immer grün, Wasser und Himmel stets blau...

Den Prozess, diesen Schemata entgegenzuwirken, nennen wir u.a. Differenzierung der Wahrnehmung. Das kann natürlich nicht losgelöst von der Natur und den Dingen, allein auf die Vorstellungskraft der Schüler angewiesen, im Klassenraum geschehen, wenn auch manchmal ein gezielter Blick aus dem Fenster oder ein mitgebrachtes Bündel Heu schon ausreichen würden. Viele Klassenfenster der Großstadt sind aber durch Hochbauten verstellt, ein Blick auf den Horizont also nicht möglich, und über

eine aktuelle Sammlung von Naturmaterialien verfügen auch nicht alle Lehrer. Wir gehen also mit den Schülern, die uns besuchen, hinaus aus dem Schulhaus.

... und draußen, auf unserem Weg zu einer alten Weide entdecken sie Baumpaare, »die sich mögen«, und Baumgruppen als »Familien«. Angesichts der alten Weide rufen wir uns noch einmal unser Gespräch über Bäume und unsere Tafelentwürfe in Erinnerung. Es erscheint uns wichtig, dass die Schüler einen Baum wirklich gesehen haben, denn später beim Malen im Arbeitsraum erleichtert das Erinnern an das konkret Gesehene viele Hilfestellungen ...

Was man malen will, muss man sich genau ansehen: Die Wetterseite eines Baumes, ein Büschel Gras oder Heu wird auch eingetütet, ebenso Erde vom Feld, ein Stein und ein vorsichtig ausgegrabenes Roggenpflänzchen. Das Saatkorn ist noch zu sehen. Viele Blätter werden gesammelt. Welche Farbe hat das Wasser? – In der Mitte des Gewässers? – In Ufernähe? Ein Polaroidfoto dient als Notiz für das spätere Malen. Wir sehen uns Spuren auf dem Weg genau an, viele Pferdehufspuren, viel Müll, von den Spaziergängern weggeworfen. Feuersteine und Knochen finden wir am Feldrand ... An einer alten Scheune im Dorf betrachten wir die Vielfarbigkeit alter Ziegel - sie sind wohl doch nicht nur rot!

... womit wir malen? Mit dem trockenen Farbpulver? Nein, die Farbe fällt als Staub zu Boden. Also müssen wir Wasser dazu geben? Wir probieren es wieder aus, doch das Wasser verdunstet und wieder bröckelt das trockene Farbpulver ab, bzw. das Bild verwischt leicht. Also schlagen die Schüler nach einiger Überlegung vor, einen Klebstoff für unser Farbpulver zu besorgen. Welchen? Ponal? Tapetenkleister? Uhu verklebt die Pinsel! – Wir stellen uns unser Bindemittel selbst her, aus Ei und Leinölfirnis. Es entsteht so eine Ei-Tempera-Farbe. Das erstaunt die Kinder schon sehr, kennen sie doch nur die fertigen Markenartikel zum Malen...

... womit wir also malen...

Wir malen mit Pigmenten aus dem Farbenhandel und einer Tempemululsion aus Ei und Leinölfirnis. Malmittel ist Wasser. Zur Reinigung von Kleidung, Tisch und Pinsel dient Seifenlauge.

Die Schüler sind besonders von der samtartigen Wirkung des dunklen Pariser Blaus fasziniert. Immer das große Staunen und immer die Frage nach »Schwarz«. Doch wir haben kein Schwarz. Wir ermischen uns ein »farbiges Schwarz« aus Pariser Blau und gebrannter Umbra. Die Kinder sind begeistert davon, dass ihre Bilder wischfest und über hundert Jahre erhalten bleiben werden, wie bei richtigen Künstlern. Sie sind angesichts dieser Farbigkeit der vorbereiteten Palette deutlich ihren Tuschkasten leid.

Wir malen ja auch richtig und tuschen nicht! Viele Kinder lassen sich die Anschrift des Farbengeschäftes geben, woher wir die Pigmente beziehen. Sie wollen sie sich von ihren Eltern wünschen. Das Pariser Blau wird bestimmt auf dem Wunschzettel stehen - und das ist nicht das Blau von Himmel und Wasser ...

... nach einer Pause hebt ein intensives Malen an. Vorgezeichnet wurde ganz leicht mit Zeichenkohle. In der Regel lasse ich jetzt die Kinder ihre individuellen Bildentwürfe entwickeln, versorge sie mit Bindemittel- und Farbpulver-Nachschlägen ...

Morgen, am zweiten Tag werden wir unsere Bildanfänge gemeinsam besprechen und Korrekturvorschläge entwickeln. Anregungen dafür sind in den Bildern der Kinder schon enthalten und von einander Abgucken ist ausdrücklich erlaubt. Auch eine gemeinsame Betrachtung von »Baum«-Bildern der Bildenden Kunst wird den Kindern noch viele Impulse geben. Malen ist eben auch richtige Arbeit! Schließlich müssen wir noch gemeinsam über die Darstellung des Himmels sprechen, des »Hintergrundes«, wie die Kinder sagen. Viele wissen noch nicht genau, was ein Horizont ist bzw. wo er sich befindet ... Wir sollten gleich noch einmal hinausgehen und schauen ...

Was ist ein Landschaftsbild ohne Himmel?